

Der Guss gelingt



Der ausgefahrene Arm des Krans hatte eine Länge von 54 Metern.



Ein Glöckchen für den guten Zweck - das gönnten sich rund 2500 Haller.

MANUELA HERRMANN

Das Knallen der Peitsche des sechsspännigen Pferdefuhrwerks kündigt die Ankunft der neun Glocken an, sie stehen auf dem Pferdewagen und der Schwerlastzugmaschine der Firma Kübler. Halb zehn Uhr hatten am gestrigen Sonntag viele aufgeregte Menschen ein Ziel: Die Ankunft der Glocken von St. Michael auf dem Marktplatz live mitzuerleben. Alle sind aufgeregt - Organisatoren und Zuschauer.

Johann Georg Hüfner, der Initiator der Aktion "Glocken für St. Michael" ist bewegt: Die Früchte der vergangenen zehn Jahre werden mit dem Einzug der Glocken auf den Marktplatz sichtbar. Heinz Scheib, Hüfners Mitstreiter in Sachen Glocken und Vorsitzender des "Fördervereins zur Erhaltung der mittelalterlichen Kirchen in Hall" spricht von "Herzblut, das trotz aller notwendigen Planungs-Akribie in allem steckt." Karlheinz Grau erzählt, dass ganze Familien mit der Glockenleidenschaft infiziert seien. So auch seine Frau Marianne Gässler-Grau, die energisch Spendenglöckchen unter die Leute bringt. Auch Karlheinz Grau war über alle Maßen aktiv, schlug die Werbetrommel und machte die Öffentlichkeitsarbeit des Fördervereins.

Als die Lehmform der zu gießenden Glocke vom Super-Auto-Kran nach oben gehievt wird, gibt es bei Hobbyfotografen kein Halten mehr: Die Köpfe werden in die hängende Lehmform gesteckt und mit Fotoapparaten wird um die Wette geblitzt. Auch das Anheizen des Ofens wird inspiziert. Doch nicht nur die "Macher" sind aus dem Häuschen. Ein Vater sagt zum Sohn: "Das hier steht mal in den Geschichtsbüchern und du, du bist dabei gewesen!" Später nach Gottesdienst und informativen Reden, nach der Rezitation von Schillers "Das Lied von der Glocke" durch Schauspieler Christoph Kopp von den Freilichtspielen, nachdem 80 Kinder die Siederglocke mit Seilen in den Michaelsturm gehoben haben, löst sich die Aufregung: Der Marktplatz ist randvoll, überall bimmelt es. Kinder spielen an Ständen, basteln kleine Glocken aus Terracotta-Töpfen. Die sieben Jahre alte Amelie Hettiger füllt eine Zeitzeugen-Urkunde aus, sie wünscht sich, dass die Glocken "schön klingen". Friedlich ist es auch, als an einem Stand die Getränke kurzzeitig ausgehen.

Stichflamme bei Guss

Dem Glockenguss um halb vier wohnen Tausende bei. Der Schmelztiegel wird durch den Kran angehoben. Zwei Stichflammen kommen aus dem Lehmkörper. Die 1080 Grad Hitze schrecken keinen ab, obwohl sie kräftig auf die Zuschauer abstrahlt. Der Guss klappt und die Menschen klatschten begeistert.

Genau so haben es die Organisatoren geplant, sagt Heinz Scheib, "Wir wollten Jugend und Kinder hier haben." Für Karlheinz Grau war das vor zwei Jahren noch ein Traum. Es hat geklappt, dank der eifrigen Unterstützung der Haller Serviceclubs, dank zweier Haller Familien, die zwei kleine Glocken finanziert haben. Drei Glocken konnten von Spenden vom Förderverein bezahlt werden. Aus aller Welt kam Geld, so auch von einer Hallerin aus Ohio. Der Rotary-Club spendete eine Glocke, eine Spende des Lions-Clubs floss in das Gesamtprojekt. Gegen halb sieben Uhr sind 2500 Glockenbändchen verkauft, weit mehr als erhofft. Außerdem ist ein Scheck des Lions Club über 22000 Euro überreicht, der gesamte Reinerlös aus dem Konzert der Domspatzen.

Erscheinungsdatum: Montag 24.07.2006

Quelle: <http://www.hallertagblatt.de/>